

Klinikbesuch einmal ganz ohne Termin

Nicht nur Neuhäuser nutzten den Tag der offenen Tür in der Klinik, um sich den Blutdruck messen oder auch das Innere eines Rettungswagens erklären zu lassen.

Von Doris Hein

Neuhaus – „25 Jahre Klinik Neuhaus“ hieß es am vergangenen Wochenende in der Rennsteigstadt. Während der Festakt am Samstag den Mitarbeitern der Einrichtung vorbehalten war (*Freies Wort* berichtete), konnte am Sonntag zum „Tag der offenen Tür“ jedermann kommen.

Reger Andrang herrschte im ersten Obergeschoss der Klinik, wo man an diesem Tag ganz ohne Termin Blutdruck-, Blutzucker- und Halsvenenmessungen oder einen Lungenfunktionstest vornehmen lassen konnte. „Bevor man nicht richtig krank ist,



Möglichkeiten der Rettung mit der Gebirgstrage erläuterte Ralf Fichtmüller von der Neuhäuser Bergwacht-Bereitschaft dem Sonneberger Jens Balzer,

geht man ja sonst nicht zum Arzt. Aber es ist schon schön, wenn man auf so einfachem Weg einmal seine Werte erfahren kann“, erläuterte Katrin Schramm, die mit ihren Kindern Erik und Leni-Eva und Oma Brunhil-

de die verschiedenen Angebote gerne nutzte. Das schöne Wetter und das Interesse am Vortrag über die Erkrankungen des Herzens hatte das Ehepaar Greiner-Sohn aus Lauscha in die „Schöne Aussicht“ geführt.



Anna-Lena Witzmann, Mutti Conny und Tobias lassen sich von Rettungsanitäter Ronny Philipp den Rettungstransportwagen erklären. *Fotos: Hein*

Ehepaar Halle aus Neuhaus freute sich über die schöne Musik und genoss den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Selbst für erfahrene Mediziner war es ein interessanter Nachmittag. So

fachsimpelte beispielsweise Notarzt Dr. Naviliat mit Uwe Eschrich, dem Leiter des Fuhrparks der Medinos-Kliniken, über die Besonderheiten im und am für den Standort Sonneberg neu angeschafften Notarztfahr-

zeug, das auch von zahlreichen Gästen bestaunt wurde.

Viele Besucher nutzten das Angebot, Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge zu besichtigen und sie sich von Experten erklären zu lassen. So konnte Rettungsanitäter Ronny Philipp an diesem Tag unzählige Male Möglichkeiten der Hilfe im Rettungstransportwagen erläutern. Rettungsassistentin Stefanie Rothe wusste zu berichten, dass der RTW dank Allradantrieb auch in unserer Region überall einsetzbar ist und beim Fahrsicherheitstraining Reaktionen am Hang und bei Aquaplaning getestet wurden. Mitglieder der Bergwachtbereitschaften Neuhaus, Lauscha und Scheibe-Alsbach demonstrierten derweil Varianten der Sommer- und Winterrettung. Und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Neuhaus ließen die mutigsten Gäste das Geschehen aus dem Korb der Drehleiter ihres Einsatzfahrzeuges aus luftiger Höhe beschauen. Nicht nur von dort oben ließ sich erkennen – das Interesse der Menschen an ihrer Klinik war enorm.